

Vortrag von

**KATHARINA EISCH-ANGUS** (Graz)

am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie



# GRENZE, GEDÄCHTNIS UND DIE UHRENPUPPEN ZU PRAG



Bild: cc by Ovlho (attribution: NonCommercial 2.0 Generic, CC BY-NC 2.0)

## SEMIOTISCHE GRENZZIEHUNGEN AUF ETHNOGRAPHISCHEN FORSCHUNGSWEGEN

Eine Grenzlandschaft im Schatten des Eisernen Vorhangs; Erinnerungen und Bilder, die mit der Grenzöffnung von 1989/90 in Bewegung geraten: Eine ethnografische Grenzbegehung spürt den Grenzüberschreitungen und Brüchen im Erleben und Erzählen an der deutsch-tschechischen Grenze nach, ein kultursemiotischer Blickwinkel fügt sie dem Zeichenraum von Kultur und Gedächtnis Europas im 20. Jahrhundert ein.

**Univ.-Prof. Dr. Katharina Eisch-Angus** ist Professorin am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens Universität Graz.

**Donnerstag, 20. November 2014, 12:00–13:30 Uhr**

HS 11.01, Heinrichstraße 36, Erdgeschoß